

Der Imperialismus ist auch nicht bereit, den Zusammenbruch seines Kolonialsystems widerstandslos hinzunehmen. Das beweist die imperialistische Aggression gegen Ägypten. Ihr hat der heldenhafte Widerstand des ägyptischen Volkes, das entschiedene Auftreten der Sowjetunion und der anderen sozialistischen Staaten zwar ein Ende gesetzt. Dieser Überfall zeigte aber, daß der Imperialismus ständig zur Aggression bereit ist, nicht etwa als Zeichen dafür, daß seine Macht erstarkt ist, sondern die soziale und nationale Befreiungsbewegung erschüttert die Portionen des Imperialismus mehr und mehr.

Nimmt man zu diesen Ereignissen noch die Eisenhower-Doktrin hinzu, die die Positionen des Imperialismus im Nahen und Mittleren Osten mittels ökonomischer und militärischer Einmischung retten soll, indem die USA ihre sogenannten Bundesgenossen England und Frankreich verdrängen, dann muß man mit vollem Ernst die Feststellung in der gemeinsamen Erklärung der Regierungsdelegationen der Sowjetunion und der DDR vom 7. Januar 1957 unterstreichen, daß gegenwärtig eine Gefahr für die Aufrechterhaltung des Friedens besteht. Daraus ergibt sich die dringende, Notwendigkeit, die Wachsamkeit der Völker gegen alle Machenschaften der imperialistischen Kreise zu erhöhen, ergibt sich die besondere Verantwortung der sozialistischen Staaten, ihre Verteidigungskraft im Interesse des Friedens in der Welt zu festigen.

Auf dem 30. Plenum des Zentralkomitees hat Genosse Walter Ulbricht analysiert, welche ernste Lage in Europa mit der Aufrüstung des westdeutschen Militarismus entsteht. „Westdeutschland ist als Hauptbasis der NATO zu einem gefährlichen Kriegsherd geworden.“ Die Aufrüstung des westdeutschen Militarismus als Teil der NATO ist verbunden mit zügelloser Revanchepropaganda und Hetze gegen die Deutsche Demokratische Republik, gegen die Sowjetunion und die volksdemokratischen Länder. Der Plan der NATO und der westdeutschen Imperialisten, die volksdemokratischen Staaten und die DDR zu unterminieren und dort Putsche anzuzetteln, bedroht das Leben der Völker.

Die Deutsche Demokratische Republik ist das am weitesten nach Westen vorgeschobene Land des sozialistischen Weltsystems. Mit der Deutschen Demokratischen Republik beginnt das fortschrittlichste politische System, das sozialistische Weltsystem, in Mitteleuropa. Die Deutsche Demokratische Republik hat eine offene Grenze zu Westdeutschland, wo der Militarismus seine Divisionen aufstellt, wo die NATO Atomkanonen stationiert, wo Kriegsverbrecher wie Wenck und Speidel kommandieren sollen. Wenn wir künftig davon sprechen, daß unsere Republik der westlichste Vorposten des sozialistischen Weltsystems ist, sollten wir deshalb auch hervorheben, welche große Verantwortung besonders die deutsche Arbeiterklasse für den Schutz des sozialistischen Lagers trägt, wie wichtig es von diesem Gesichtspunkt aus ist, unseren Staat zu festigen, die Wachsamkeit zu erhöhen und die Verteidigungskraft zu sichern.

In der gemeinsamen Erklärung der beiden Regierungsdelegationen der UdSSR und der DDR heißt es, daß alle Versuche, die volksdemokratische Ordnung der Deutschen Demokratischen Republik anzutasten, zunichte gemacht würden. Hier ist das Grundsätzliche ausgesprochen, um das es auch bei der Erziehung unserer Parteimitglieder und der Werktätigen zur Verteidigungsbereitschaft geht. Wir sprechen viel und oft über die Errungenschaften in der Deutschen Demokratischen Republik, darüber, daß den Werktätigen die Betriebe gehören, die Bauern Herren ihres Landes sind, daß in unserer Republik das Recht aller *BixrgSt* auf Bildung, auf Erholung, auf Arbeit besteht, usw. Die